

**REDE ZUR ERÖFFNUNG DER
HAUPTVERSAMMLUNG DER SIEMENS AG
2020**

Jim Hagemann Snabe

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG

München, 5. Februar 2020

ca. 25 Minuten

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ich eröffne hiermit die ordentliche Hauptversammlung 2020 der Siemens Aktiengesellschaft und übernehme satzungsgemäß den Vorsitz.

Sowohl persönlich als auch im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands heiße ich die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsvereinigungen und der Depotbanken unserer Aktionäre herzlich willkommen.

Begrüßen möchte ich auch die Damen und Herren der Presse, sowie alle, die die Hauptversammlung über das Internet verfolgen.

Besonders begrüßen möchte ich:

- die Vertreterinnen und Vertreter der Familie von Siemens;
- meinen Amtsvorgänger Herrn Dr. Gerhard Cromme;
- unsere ehemaligen Aufsichtsratskollegen Herrn Reinhard Hahn und Herrn Olaf Bolduan;
- und alle ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses.

Vielen Dank für Ihr Kommen! Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen auf dieser Hauptversammlung.

Meine Damen und Herren,

Siemens blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In einem schwierigen geoökonomischen Umfeld erreichte das Unternehmen seine angekündigten Ziele in jedem Punkt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften herzlich für die überzeugende Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Ich danke ihnen besonders für die Entschlossenheit, in einer Zeit des Erfolgs den Wandel des Unternehmens voranzutreiben.

Im Geschäftsjahr 2019 war die Neuerfindung von Siemens aus einer Position der Stärke heraus weiter eine Priorität für den Aufsichtsrat.

Bevor ich hierauf näher eingehe, weise ich in aller Kürze auf die notwendigen Formalien hin.

Aufsichtsrat und Vorstand sind heute vollständig anwesend bis auf Frau Dr. Leibinger-Kammüller, die entschuldigt fehlt.

Die Hauptversammlung wurde durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 11. Dezember 2019 form- und fristgerecht einberufen.

Die Beurkundung der Hauptversammlung übernimmt Herr Notar Dr. Tilman Götte, der hier auf der Bühne sitzt.

Versammlungsraum sind die Bereiche der Olympiahalle, die durch die Ein- und Ausgangskontrolle abgegrenzt und für die Aktionäre geöffnet sind. Hierzu gehören auch die Nebenräume und der Raucherbereich.

Die gesamte Hauptversammlung übertragen wir für unsere Aktionäre live über das Internet.

Bis zum Beginn der Generaldebatte übertragen wir die Hauptversammlung auch für sonstige Interessierte über das Internet und teilweise auch im Fernsehen.

Die Reden von Herrn Kaeser und von mir – mit unseren Berichten an die Hauptversammlung – werden aufgezeichnet und später auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Im Übrigen dienen die aufgestellten Kameras und Mikrofone der Übertragung auf die Monitore und Lautsprecher im Versammlungsgebäude und im „Backoffice“.

Wer sich zu Wort melden oder Anträge stellen möchte, wendet sich bitte möglichst frühzeitig an den Wortmeldetisch.

Meine Damen und Herren,

wie schon in der Hauptversammlung im letzten Jahr sollen auch heute die Abstimmungen mit Hilfe von mobilen Erfassungsgeräten durchgeführt werden.

Dafür benötigen Sie eine HV-Karte, die Ihnen entweder bereits nach Anmeldung zur Hauptversammlung zugeschickt wurde, oder die Sie an den Einlass-Schaltern gegen Vorlage Ihrer Eintrittskarte erhalten haben.

Bitte bewahren Sie Ihre HV-Karten bis zu den Abstimmungen gut auf.

Sollten Sie über HV-Karten verfügen, die Sie noch nicht zur Registrierung an den Einlass-Schaltern vorgelegt haben, holen Sie dies bitte nach.

Auch wenn Sie noch über Eintrittskarten verfügen, für die Sie keine HV-Karten haben, legen Sie diese bitte zum Erhalt von HV-Karten an den Einlass-Schaltern vor. Nur auf diese Weise registrierte Aktien sind präsent und können an den Abstimmungen teilnehmen.

Einzelheiten zum Abstimmungsverfahren werde ich Ihnen im Anschluss an die Generaldebatte noch erläutern.

Falls Sie die Hauptversammlung vorzeitig verlassen möchten, beachten Sie bitte die Hinweise in der ausliegenden Informationsbroschüre sowie auf der Rückseite Ihrer HV-Karte.

Um Störungen im Ablauf der Hauptversammlung zu vermeiden, bitte ich Sie, von Bild- und Tonaufnahmen von der Hauptversammlung abzusehen sowie Ihre Mobiltelefone hier in der Arena und auf den Rängen auszuschalten.

Ich komme nun zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage von Jahres- und Konzernabschluss mit zusammengefasstem Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2019 sowie des Aufsichtsrats-Berichts und des Corporate-Governance-Berichts zum Geschäftsjahr 2018/2019.

In meinem heutigen Vortrag an Sie möchte ich mich auf die großen Linien der Aufsichtsratsarbeit konzentrieren.

Weitere Details finden Sie im Aufsichtsratsbericht im Geschäftsbericht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2019 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Vorstand und Abschlussprüfer haben die Abschlussunterlagen sowohl dem Prüfungsausschuss als auch dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse nach Prüfung gebilligt.

Der Jahresabschluss der Siemens AG ist damit festgestellt.

Meine Damen und Herren,

bevor ich näher auf die Arbeit des Aufsichtsrats eingehe, erlauben Sie mir einige Anmerkungen zu einem aktuellen Thema.

Siemens stand über die vergangenen Wochen wegen eines Auftrags in Australien in der Kritik. Der Vorstand hat sich der Diskussion gestellt und wird dies auch heute tun.

Dass über das Thema viel diskutiert wird, kann ich nachvollziehen. Die Art und Weise, wie diese Debatte geführt wurde, entfernte sich jedoch von den eigentlichen Kernthemen: der Frage, wie wir Siemens insgesamt nachhaltiger machen. Der Frage, wie wir unseren Kunden dabei helfen, nachhaltiger zu werden. Und auch der Frage, wie weit Siemens für die souveränen Entscheidungen von Ländern und von anderen Unternehmen in der Verantwortung stehen sollte.

Siemens strebt eine CO₂-neutrale Zukunft an und arbeitet fokussiert daran. Über diese grundsätzliche Zielsetzung sind sich Siemens und die Klimaschutz-Bewegungen, die heute hier ihre Meinung vertreten, völlig einig. Mir ist wichtig, das zu betonen und die Fakten in Erinnerung zu rufen.

Schon 2015 verpflichtete sich Siemens als erstes globales Industrie-Unternehmen weltweit, CO₂-neutral zu werden, und zwar bis spätestens 2030. Auf diesem Weg sind wir weit vorangekommen. Bereits in diesem Jahr werden die CO₂-Emissionen von Siemens mindestens 50 Prozent niedriger liegen als im Geschäftsjahr 2014.

Parallel dazu unterstützt Siemens seine Kunden Tag für Tag dabei, nachhaltiger zu wirtschaften. Fast 40 Milliarden Euro unseres jährlichen Umsatzes entfallen auf unser Umwelt-Portfolio, also auf umweltfreundliche Produkte und Lösungen. Wir werden unsere Nachhaltigkeitsziele entschlossen weiterverfolgen.

Der Vorstand hat deshalb auch die Einrichtung eines Nachhaltigkeits-Komitees für Siemens Energy vorgeschlagen, für das auch externe Mitglieder gewonnen werden sollen.

Der Aufsichtsrat begrüßt diesen Vorschlag. Ein solches Komitee bietet die Möglichkeit, sich produktiv und faktenbasiert auszutauschen und auf diese Weise Lösungen für konkrete Nachhaltigkeitsthemen zu finden.

Wenn die Diskussion etwas Gutes hat, dann sicher das: Wir sehen uns angespornt, den Wandel von Siemens in Richtung Nachhaltigkeit zu beschleunigen – und in den globalen Märkten sowie bei unseren Kunden einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Meine Damen und Herren,

die globale Diskussion um den Klimawandel ist Zeichen dafür, dass eine neue Ära angebrochen ist. Unternehmen müssen in ihren Geschäftsentscheidungen heute und in Zukunft noch stärker berücksichtigen, welche Auswirkungen diese auf die Umwelt haben.

Zu dieser neuen Ära gehören auch wegweisende technologische Veränderungen, die durch die Digitalisierung erst möglich werden.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit greifen dabei ineinander: Digitale Technologien sind der große Hebel für nachhaltiges Wirtschaften. Unternehmen müssen sich vor diesem Hintergrund grundlegend verändern und neu erfinden. Und Siemens darf mit Fug und Recht von sich behaupten, diese Neuerfindung früh und systematisch angegangen zu haben.

Für den Aufsichtsrat standen dabei die Bereiche Strategie, Struktur und Führungskräfte im Vordergrund – in genau dieser Reihenfolge.

Strategie beantwortet die Frage: Wohin wollen wir und warum? Bei der Struktur geht es um die beste Organisationsform, um die Strategie umzusetzen. Im letzten Schritt schließlich gilt es, Führungspersönlichkeiten zu finden, die den Wandel gestalten und Geschäfte in die Zukunft führen können.

Der Aufsichtsrat hat sich für genau diese Reihenfolge sehr bewusst entschieden, und wir handeln danach. Denn es ist die notwendige Reihenfolge für eine systematische und erfolgreiche Neuerfindung.

Zum ersten Schritt, der Strategie:

2014 hatten Joe Kaeser und der Vorstand die Vision 2020 vorgestellt. Mit der Vision 2020 gelang es Siemens in den folgenden Jahren, quer über seine Geschäftsfelder die operative Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Kundenzufriedenheit erheblich zu stärken. Bereits 2018, also schneller als ursprünglich geplant, konnte Siemens die Vision 2020 erfolgreich abschließen.

Der Vorstand erkannte und nutzte diese sehr guten Voraussetzungen, um das Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln.

Die ambitionierte Vision 2020+ wurde im August 2018 vorgestellt. Sie ist der Bauplan für das Siemens der nächsten Generation und zielt auf höhere Geschwindigkeit und höheres, nachhaltiges Wachstum ab.

Im Zuge der Vision 2020+ entstehen fokussierte und stärker spezialisierte Siemens-Unternehmen.

Diese Unternehmen sollen in den Zukunftsmärkten Industrie, Infrastruktur, Mobilität, Gesundheit und Energie mittel- und langfristig eine führende Rolle einnehmen. In jedem dieser Märkte sollen sie den Wandel in Richtung Nachhaltigkeit und Digitalisierung vorantreiben.

Lieber Herr Kaeser,

die meisten Vorstandsvorsitzenden hätten gegen Ende ihrer Amtszeit solch große Veränderungen gescheut. Sie und das Vorstandsteam dagegen beschleunigen mit der Vision 2020+ den Wandel des Unternehmens noch einmal.

Die zurückliegenden Jahre waren für Siemens geschäftlich erfolgreich und zugleich eine Ära der Erneuerung. Für Ihr vorausschauendes Handeln und Ihre Entschlossenheit möchte ich Ihnen und dem Vorstandsteam im Namen des Aufsichtsrats ganz herzlich danken, Herr Kaeser!

Aus der Strategie, konkret der Vision 2020+, leitet sich im zweiten Schritt die Struktur ab.

Konglomerate alten Typs stehen in einer Zeit immer schnellerer Marktentwicklungen vor bedeutenden Herausforderungen.

Früher war Größe ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb. Heute hingegen ist es Geschwindigkeit.

Siemens wird sich deswegen künftig in drei Unternehmen gliedern, die die notwendige Geschwindigkeit und Flexibilität besitzen, um in ihrem jeweiligen Markt erfolgreich und führend zu sein.

Konkret sind das:

- der Industrielle Kern von Siemens mit Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility: die Siemens AG
- der Gesundheitstechnik-Anbieter Siemens Healthineers AG

- und das Energieunternehmen Siemens Energy, das gerade entsteht.

Besonders eng begleitete der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 die Entscheidung, Siemens Energy auf dem Weg einer Abspaltung an die Börse zu bringen.

Mit diesem Schritt wird ein eigenständiges Unternehmen entstehen, das die Transformation von Energiesystemen hin zu Erneuerbaren Energien weltweit mitgestalten und vorantreiben kann.

In der für den 9. Juli 2020 geplanten außerordentlichen Hauptversammlung werden wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Abspaltung erläutern und zur Abstimmung vorlegen. Wir hoffen, dass Sie den Weg des Energie-Geschäfts von Siemens unterstützen!

Die Eigenständigkeit von Siemens Energy markiert einen Meilenstein in der Siemens-Geschichte. Manche sagen, dass das Unternehmen sich damit verkleinert. Aufsichtsrat und Vorstand sehen das anders.

Die drei Siemens-Unternehmen, die das Siemens der nächsten Generation bilden, bleiben miteinander verbunden wie die Mitglieder einer Familie.

Doch sie können sich eigenständig weiterentwickeln. Sie haben so alle Voraussetzungen, um zu den Besten ihrer jeweiligen Branche zu gehören und die digitale und nachhaltige Wirtschaft der Zukunft mitzugestalten.

Im dritten Schritt geht es darum, Führungskräfte zu finden, die Strategie und Struktur mit Leben füllen, die vorangehen und Verantwortung übernehmen.

Aus Strategie und Struktur lässt sich bereits ableiten: Die Führung der drei Siemens-Unternehmen wird bei ihren jeweiligen Vorständen liegen oder liegt dort bereits. Die Kontrolle wiederum liegt bei den jeweiligen Aufsichtsräten.

Den einen Vorstandsvorsitzenden wird es damit nicht mehr geben. An der Spitze der drei Unternehmen steht künftig je ein Vorstandsvorsitzender.

Die Siemens Healthineers AG wird bereits seit einiger Zeit von Herrn Bernd Montag und seinem Team geführt. Das Management setzt die Strategie der Healthineers konsequent um.

Zum 1. Oktober 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Michael Sen zum Co-CEO der Siemens Operating Company Gas and Power ernannt. Nach Ablauf der heutigen Hauptversammlung ist er für das Geschäft als alleiniger CEO von Gas and Power verantwortlich. Sein Führungsteam stellte er Ende Oktober vor.

Herr Sen soll als Vorstandsvorsitzender von Siemens Energy vorgeschlagen werden. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass er mit seinem Team die Chancen des Börsengangs nutzen und das Energiegeschäft von Siemens zu nachhaltigem Erfolg führen wird.

Herzlichen Glückwunsch, Herr Sen! Ich wünsche Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen alles Gute für diese bedeutende Aufgabe!

Frau Lisa Davis ist seit über fünf Jahren Mitglied des Siemens-Vorstands und fungiert seit 1. Oktober 2019 und bis Ablauf dieser Hauptversammlung neben Herrn Sen als Co-CEO der Operating Company Gas and Power. Zum Ende des Monats Februar wird Frau Davis einvernehmlich aus dem Vorstand ausscheiden.

Liebe Frau Davis,

In Ihrer Amtszeit im Vorstand haben Sie sich um die Energiegeschäfte von Siemens sehr verdient gemacht. In einem schwierigen Marktumfeld haben Sie die notwendigen Veränderungen implementiert. Und Sie trugen zu einer langfristigen Ausrichtung bei – gerade auch zu der Entscheidung, Siemens Energy an die Börse zu bringen. Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich Ihnen ganz herzlich dafür danken!

Auch in Bezug auf die Siemens AG haben wir wichtige Personalentscheidungen getroffen.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 ernannte der Aufsichtsrat Herrn Roland Busch zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und mit Wirkung vom 1. Dezember 2019 zusätzlich zum Arbeitsdirektor.

Herzlichen Glückwunsch, Herr Busch! Der Industrielle Kern von Siemens vereint starke Geschäfte, denen großartige Möglichkeiten offen stehen, gerade auch in der Verbindung von Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Für Ihre spannenden neuen Aufgaben wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Über das Vorstandsmandat von Herrn Kaeser entscheidet der Aufsichtsrat im Sommer 2020.

Ich werde öfter gefragt, warum der Aufsichtsrat sich für diesen Zeitplan entschieden hat.

Die Antwort ist einfach: Wir wollen uns jetzt auf die Abspaltung von Siemens Energy und das Geschäft konzentrieren, bevor der Aufsichtsrat die nächste Entscheidung im geplanten Nachfolgeprozess trifft.

Zum ersten Mal in 15 Jahren hat das Unternehmen einen früh eingeleiteten, geordneten Nachfolgeprozess. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit hierbei möchte ich den Mitgliedern des Aufsichtsrats und Herrn Kaeser danken!

Auch an anderer Stelle veränderte sich der Vorstand.

Frau Janina Kugel ist mit regulärem Ablauf ihrer Bestellung Ende Januar aus dem Vorstand der Siemens AG ausgeschieden. Sie kann heute leider wegen einer anderen Verpflichtung nicht hier sein.

Die Themen Kulturwandel, Vielfalt und Inklusion hat Frau Kugel besonders vorangetrieben – eine Leistung, die im Unternehmen und weit darüber hinaus große Anerkennung findet.

Der Aufsichtsrat dankt Frau Kugel für fünf Jahre erfolgreicher Arbeit als Personalvorstand und Arbeitsdirektorin der Siemens AG und für fast zwei Jahrzehnte im Dienst des Unternehmens insgesamt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bei kommenden Besetzungen im Vorstand wird das Ziel Diversität – gerade auch die Bestellung von Frauen in den Vorstand – verstärkt im Vordergrund stehen.

Zu einer modernen Unternehmensführung soll auch das neue Vergütungssystem für den Vorstand beitragen, über das die Hauptversammlung heute abstimmen wird.

Mit dem neuen System ist Siemens Vorreiter. Denn es entspricht bereits dem neuen Deutschen Corporate Governance Kodex vom Dezember 2019 und dem nun in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie“.

Lassen Sie mich einige Grundzüge und Vorteile des neuen Vergütungssystems hervorheben.

Zunächst ist zu betonen, dass die Ziel-Barvergütung grundsätzlich unverändert bleibt.

Im Zuge der Einkommens-Überprüfung wurde die langfristige Vergütung gestärkt.

Die Aktienzusagen für den Vorstand werden künftig anhand des Total Shareholder Return, also der Gesamttrendite, gegenüber dem Branchenindex MSCI World Industrials gemessen.

Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie noch stärker zu verankern, orientieren sich die Aktienzusagen neben der Kapitalmarkt-Entwicklung nun zusätzlich daran, ob Nachhaltigkeits-Ziele erreicht werden. Dies wird anhand eines Siemens-Nachhaltigkeits-Index gemessen.

Für das Geschäftsjahr 2020 gehen in den Index als gleich-gewichtete Faktoren die Verringerung der CO₂-Emissionen von Siemens, die Weiterbildung der Mitarbeiter und die Zufriedenheit der Kunden ein.

Sie sehen, wir setzen Anreize für nachhaltige Unternehmensführung und machen die Resultate auch messbar und sichtbar.

Die Möglichkeit des Aufsichtsrats, den Jahresbonus um bis zu 20 Prozent nach unten oder oben anzupassen, ist im Zuge des neuen Systems entfallen.

Das neue Vergütungs-System wurde von externen Gutachtern überprüft und für angemessen befunden. Es ist ein weiterer wichtiger und konsequenter Schritt, die Strategie zu unterstützen und das Unternehmen an den Interessen aller Stakeholder auszurichten.

Weitere Einzelheiten hierzu können Sie unter Punkt 6 der Einberufung der heutigen Hauptversammlung nachlesen.

Mit vielen der Änderungen greifen wir Anregungen auf, die Sie, werte Aktionäre, an uns herangetragen hatten. Ich hoffe, Sie werden das neue Vergütungssystem heute mit Ihrer Stimme unterstützen!

Dem Vorsitzenden des Vergütungsausschusses, Herrn Werner Wenning, möchte ich in diesem Zusammenhang für die exzellente Arbeit danken.

Vielen Dank auch Herrn Werner Brandt, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei der stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden

Frau Birgit Steinborn und allen Aufsichtsratsmitgliedern – sowohl den Arbeitnehmervertretern als auch den Anteilseignern – für die sehr gute und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Mit den Schwerpunkten Strategie, Struktur, Führungspersonal hat der Aufsichtsrat die Neuerfindung von Siemens unterstützt und den Vorstand bei der Umsetzung der Vision 2020+ eng begleitet, beraten und kontrolliert.

Als Aufsichtsratsvorsitzender habe ich großen Respekt vor der Bereitschaft des Vorstands zu Veränderungen; vor den Fortschritten in der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens; und vor den operativen Erfolgen, die gleichzeitig gelungen sind.

Neuerfindung bedeutet für mich, eigene Annahmen zu prüfen und schwierige Fragen zu stellen – gerade auch die Frage, wie sich das eigene Umfeld mittel- und langfristig verändern wird.

Neuerfindung heißt, Siemens zu einem Vorreiter für eine nachhaltige und digitale Zukunft zu machen.

Nicht zuletzt gehört zur Neuerfindung der Wille, schwierige Entscheidungen umzusetzen, auch wenn sie anfangs auf Kritik stoßen können.

Rede zur Eröffnung der Siemens-Hauptversammlung 2020

Mit der Vision 2020+ und der geplanten Abspaltung von Siemens Energy in diesem Jahr ist Siemens gut vorbereitet, die neue Ära von Nachhaltigkeit und Digitalisierung erfolgreich mitzuprägen.

Vielen Dank auch an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für die Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr und für Ihr Vertrauen!

Ich übergebe nun das Wort an den Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG, Herrn Kaeser.